

Stellungnahme der Fraktion von SPD und Bürgerliste zum Haushalt 2016



**Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
liebe Kolleginnen und Kollegen,
meine Damen und Herren,**

in den vergangenen 9 Jahren kam die Gemeinde jeweils ohne neue Kreditaufnahmen aus. Die Schulden konnten kontinuierlich von 21 Millionen Euro auf nunmehr 15 Millionen Euro abgebaut werden.

Im Jahr 2016 stehen jedoch große Investitionen an, für die nun erstmals seit langer Zeit wieder eine Kreditaufnahme notwendig wird. Gleichzeitig müssen die Rücklagen der Gemeinde auf das vorgeschriebene Mindestmaß reduziert werden.

Insbesondere die Finanzierung der neuen Kindertagesstätte bei der Albert-Schweizer-Schule muss über einen, allerdings fast zinslosen, KfW-Kredit finanziert werden.

Ein schwacher Trost ist dabei, dass es 2016 Bund, Land, Landkreis sowie vielen anderen Kommunen ähnlich ergeht. Überall verabschiedet man sich von der ursprünglich angestrebten „schwarzen Null“, um die aktuellen Herausforderungen und Aufgaben bewältigen zu können.

Über eine steigende **Kreisumlage** finanziert der Kreis einen Teil seiner gestiegenen Kosten, was jedoch auch wieder die Kommunen erheblich belastet.

Wir müssen und werden uns dafür einsetzen, dass die Finanzierung des Haushalts 2016 eine einmalige Ausnahme bleibt. Der Weg der kontinuierlichen Reduzierung der Schulden bleibt für uns auch weiterhin ein wichtiges Mittel, um sich für die Zukunft Freiräume für Gestaltung zu schaffen. Doch wie erreichen wir das? Haben wir ein Ausgaben- oder ein Einnahmeproblem? Oder Beides? Muss über eine

Erhöhung der Hebesätze nachdacht werden? Einige Punkte werde ich in meiner Rede ansprechen, wobei wir im kommenden Jahr gemeinsam im Gemeinderat gefordert sind, Lösungen zu finden und auf den Weg zu bringen.

Auf der Einnahmenseite erweist sich in Waldbronn die **Einkommenssteuer** als sehr verlässlich und stetig ansteigend. Mit über 8 Millionen Euro ist ein neuer Höchststand erreicht. Dies ist der hohen Steuerkraft der Waldbronner Bürger geschuldet. Viele Bürger wohnen in Waldbronn wegen unserer guten Infrastruktur und unserer vielfältigen kulturellen Angebote. Diese hohe Wohnqualität gilt es auch aus diesem Grund zu erhalten.

Der enorm hohen **Nachfrage nach Wohnbaufläche** in der Region Karlsruhe und speziell in Waldbronn ist der Gemeinderat durch den Beschluss zur Erschließung des Baugebietes Rück II nun nachgekommen.

Dies stellt auch einen wichtigen Beitrag zur langfristigen Sicherung und Steigerung der Einkommensteuer für die Gemeinde dar. Aus demographischer Sicht ist besonders der Zuzug junger Familien wichtig. Hier werden wir uns für eine spezielle Förderung einsetzen, ebenso wie auch für die Schaffung preisgünstiger Wohnungen durch speziell geförderten Wohnungsbau. Eine Kooperation von Gemeinde, Bauträgern sowie Banken ist hierbei notwendig, - ganz im Sinne eines Antrages, den die SPD auch auf Kreisebene bereits eingebracht hat.

Im Bereich der **Innerortsverdichtung** hat sich in Waldbronn bereits sehr viel getan. Diese stößt nun aber an Grenzen, was die Bebauungsdichte und Verkehrsbelastung in den Ortskernen angeht.

Im Gegensatz zu anderen Gemeinden im Landkreis stagniert in Waldbronn die **Gewerbsteuer**. Für 2016 sind 4,5 Millionen Euro im Haushalt eingestellt. Weiterhin sehen wir die Gewerbsteuer als wichtigen Beitrag auf der Einnahmeseite des Haushaltes, der durch die Waldbronner Firmen, Handwerker und Dienstleister geleistet wird.

Sie ist und bleibt eine der größten Einnahmequellen und auch hier sehen wir Möglichkeiten der Sicherung und Steigerung.

Die Firma Polytec hat in den vergangenen Jahren in hohem Maße in Waldbronn investiert und möchte dies auch weiterhin tun. Die Firma Agilent tätigt eine der

größten Investitionen ihrer Geschichte in Waldbronn und verlegt ihren Deutschlandsitz in unsere Gemeinde.

Ohne die Einnahmen aus der Gewerbesteuer könnten wir wichtige Aufgaben und Angebote nicht finanzieren, bzw. anstehende Investitionen nicht tätigen. Der diesjährige Haushalt zeigt, dass die Gemeinde kaum Spielraum für notwendige Investitionen hat. So kann in 2016 beispielsweise keine grundlegende Straßensanierung durchgeführt werden.

Wir schätzen die Leistungskraft unserer Firmen und Betriebe und rechnen weiterhin mit deren Beitrag zur Entwicklung unserer Gemeinde.

Aus unserer Sicht ist daher eine maßvolle Förderung der Wirtschaft und des Gewerbes, nicht zuletzt auch durch die Ausweisung neuer Gewerbeflächen eine wichtige Voraussetzung für die Entwicklung unserer Gemeinde.

Kommen wir nun zu ausgewählten Einzelpositionen:

Wie bereits eingangs erwähnt, ist die größte Investition im kommenden Jahr der Bau der **Kindertagesstätte** an der Albert-Schweitzer-Schule. Er muss über einen KfW-Kredit finanziert werden. Hier profitieren wir von dem derzeitigen niedrigen Zinsniveau, sodass für die Gemeinde nur sehr geringe Zinsbelastungen anfallen. Bei den Betreuungsplätzen hat unsere Gemeinde einen erheblichen Nachholbedarf. Die Entwicklung bei den Kinderzahlen zeigt, dass es wichtig war, diese Einrichtung nicht für vier, sondern für sechs Gruppen zu planen, um nicht schon nach kurzer Zeit wieder provisorische Lösungen finden zu müssen.

Auch die gemeinsame Planung und Gestaltung der Außenanlagen für die benachbarte Schule, den Hort sowie für den Kindergarten St. Elisabeth ist für uns ein wichtiger Beitrag zur Schaffung eines hochwertigen Zentrums für die Kinderbetreuung in Waldbronn.

Ein besonderes Augenmerk gilt weiterhin den **Personalkosten** der Gemeinde. Nachdem der Personalbestand in den letzten Jahren gesenkt wurde, ist hier nun eine Untergrenze erreicht. So tragen wir beispielsweise die Neu-, bzw. Wiedereinstellungen im Bereich Gärtnerei und Bauhof mit. Zeichen eines zunehmend gepflegteren Ortsbildes sowie unserer Grünanlagen sind schon jetzt allen Ortes zu

sehen. Auch die erhöhten Ausgaben für Baumpflegemaßnahmen sind notwendig, um in Zukunft Schäden *rechtzeitig* vorbeugen zu können.

Nicht unerheblich sind auch die Kosten für den **Unterhalt der gemeindeeigenen Gebäude**. Aber auch hier handelt es sich um Ausgaben, die dem Werterhalt dienen. Die neuen Fenster für das Kurhaus wurden bereits mehrfach in den letzten Haushalten zurückgestellt. Sie sind ein wichtiger Beitrag zur energetischen Gebäudesanierung. Beim Thema Kurhaus freuen wir uns sehr, dass es für Restaurant und Café ein neues, vielversprechendes Nutzungskonzept gibt, das im kommenden Jahr an den Start gehen wird.

Im Haushalt 2016 sind ferner Mittel für die **Unterbringung von Asylbewerbern** vorgesehen. Dies wird auch weiterhin eine große Herausforderung für unsere Gemeinde darstellen. An dieser Stelle ein Dank an alle, die den Asylsuchenden dabei helfen, sich in ihrer neuen Heimat zurecht zu finden. Angesichts dieser großen Hilfsbereitschaft und Offenheit sind wir sicher, dass wir diese Herausforderungen gut meistern werden und die vielen neuen Chancen die sich daraus ergeben auch nutzen werden.

Die Landesregierung hat den Landkreisen die Übernahme der Kosten für die Erstunterbringung zugesagt. Bei der Anschlussunterbringung sind danach die Gemeinden gefordert: Eine große Aufgabe, die ebenfalls Förderprogramme von Bund und Land notwendig macht.

Kommen wir zu den **freiwilligen Einrichtungen** unserer Gemeinde: Wie schon eingangs erwähnt: Viele Bürger wohnen in Waldbronn wegen unserer guten Infrastruktur und unserer vielfältigen kulturellen Angebote.

Bei den Einrichtungen der **Kurverwaltung** wurden in den letzten Jahren erhebliche Einsparungen und Optimierungen erzielt. Als Beispiel sei hier die Albtherme genannt: Noch vor einiger Zeit war sie der „Hauptschuldenbringer“ der Kurverwaltung. Im Jahr 2014 schrieb sie schwarze Zahlen. Die Auszeichnung mit dem 5. Wellness-Star unterstreicht diese gute Entwicklung. Es war und ist wichtig, hier stetig und maßvoll zu investieren um die Wettbewerbsfähigkeit und hohe Attraktivität zu erhalten.

Auch zu den anderen Einrichtungen wie Musikschule, Volkshochschule, Bücherei, Freibad und Eistreff stehen wir.

Zu erwähnen ist in diesem Zusammenhang der Bau einer gemeinsamen **Energiezentrale** für die Firma Agilent, Eistreff und Freibad. Hierfür sind ebenfalls Mittel im Haushalt eingestellt. Für uns ist dies ein zukunftsweisendes Projekt mit Vorbildcharakter. Neben ökologischen Aspekten (deutliche Reduzierung des CO²-Ausstoßes) können für die Gemeinde bedeutende Synergieeffekte erzielt werden:

1. Die Stromkosten der Gemeinde für Eistreff und Freibad können gesenkt werden.
2. Das Freibad kann konstant mit Wärme versorgt werden und seine Öffnungszeiten verlängert werden.
3. Die sanierungsbedürftige Solaranlage auf dem Eistreffdach braucht nicht erneuert zu werden, sondern kann gegebenenfalls durch eine gewinnbringende Photovoltaik-Anlage ersetzt werden.

Bei der **Bücherei** freuen wir uns über den Zuschuss des engagierten Fördervereins zu den Kosten des neuen „Onleihe-Angebotes“, dass für eine Bücherei heute unerlässlich ist. Hinsichtlich der Standortfrage befürworten wir weiterhin den derzeitigen Standort am Rathausmarkt. Er ist zentral gelegen und stellt auch eine Bereicherung für den Rathausmarkt dar.

Unstrittig sind für uns die Kosten für den **Jugendtreff**, dessen guter Ruf weit über unsere Ortsgrenzen wirkt. Die Kooperation mit dem neuen Karlsbader Jugendzentrum ist ein gutes Beispiel für eine gelungene interkommunale Zusammenarbeit. Das notwendig gewordene neue Fahrzeug wird von beiden Gemeinden gleichermaßen bezuschusst.

Die **Feuerwehr** kann ihre Ausstattung in etwa im Umfang der letzten Jahre erneuern. Hinzu kommen Investitionen in den Fuhrpark, die notwendig sind, um die Einsatzbereitschaft weiter zu erhalten. Hierbei ist uns das Fahrzeugkonzept für gesamt Waldbronn besonders wichtig, das letztendlich auch in ein gemeinsames Feuerwehrhaus münden muss.

Im Bereich des **öffentlichen Personennahverkehrs** unterstützen wir grundsätzlich die Initiative der Karlsruher Höhenorte bezüglich der Einrichtung einer neuen Buslinie zur Verbindung mit Waldbronn und Karlsbad. Eine Bedarfs- und Kostenanalyse muss die Umsetzungsmöglichkeiten prüfen. Die Kostenbeteiligung der Gemeinde am ÖPNV ist in der Vergangenheit stark gestiegen, jedoch ist inzwischen auch auf Kreisebene eine transparentere Ermittlung und Verteilung der Kosten gegeben.

Kleinere Beträge sind weiterhin für die **Vereine** eingestellt. Sie prägen das kulturelle, soziale und sportliche Leben in unserer Gemeinde. Sie sind ein wichtiger Teil dessen, was *unser* Waldbronn ausmacht.

Was dort an ehrenamtlicher Arbeit und mit geringen Mitteln, auch im sozialen Bereich, geleistet wird kann nicht hoch genug bewertet werden.

Zahlreiche Bürger haben sich in den vergangenen Jahren mit großem persönlichen Engagement an der **Erstellung eines Leitbildes** für die Zukunft unserer Gemeinde engagiert. Das Ergebnis liegt den Fraktionen nun vor und wurde ausführlich diskutiert. Einige Themenbereiche, wie zum Beispiel die Entscheidung zur Teilnahme am European Energy Award, werden bereits jetzt angegangen.

Im Januar soll die offizielle Verabschiedung erfolgen und das Leitbild wird in den folgenden Jahren eine Richtlinie der weiteren Politik sein.

In diesem Sinne stimmt die Fraktion von SPD und Bürgerliste dem vorliegenden Haushaltsplan für 2016 zu.

Zum Schluss meiner Haushaltsrede bleibt mir im Namen der Fraktion von SPD und Bürgerliste, Ihnen, Herr Thomann und Herr Meyer sowie Ihrem Team, dafür Dank zu sagen, dass Sie uns wiederum ein sehr übersichtliches Zahlenwerk vorgelegt haben. Die einzelnen Bereiche haben sie uns wie immer fachkundig, umfassend und kompetent erläutert.

Auch die mahnenden Hinweise hinsichtlich der zukünftigen Entwicklung sind wichtig, um im Gemeinderat die richtigen Entscheidungen treffen zu können.

Mein Dank gilt auch den Gemeinderatskollegen aller Fraktionen für die gute Zusammenarbeit in den zahlreichen Sitzungen. Wir freuen uns auf eine weiterhin sachorientierte und gute Zusammenarbeit zum Wohle unserer Gemeinde.

Und so sehen wir dem, wenn auch wirtschaftlich sehr schwierigen Jahr 2016, dennoch zuversichtlich entgegen.

Ich danke der Verwaltung mit Herrn Bürgermeister Masino an der Spitze für die gute Zusammenarbeit. Bedanken möchten wir uns auch bei den Mitarbeitern vom Bauhof, der Gärtnerei und der Kurverwaltung für ihre geleistete Arbeit.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit und wünsche Allen schon jetzt frohe Weihnachtstage sowie alles Gute für das kommende Jahr.

Jens Puchelt, Fraktionsvorsitzender